

# **schooltalk**

## **2008**

**Berichte über das Schuljahr 2007/2008  
an der Hauptschule St. Margarethen/R.**



## V o r w o r t

**Schooltalk** versteht sich als Bericht über das Schulgeschehen an der Hauptschule St. Margarethen/Raab im Schuljahr 2007/2008.

Schule ist ein "Mikrokosmos", eine kleine Welt, in der ungeheuer viel geschieht. Die Jahresarbeit von Schülern und Lehrern beschränkt sich nicht nur auf das Aufnehmen bzw. Vermitteln von Unterrichtsstoff, sie ist vielmehr ein gemeinsames Erleben vielfältigster Bereiche aus Schulalltag, Schulveranstaltungen, Sport und Erziehungsarbeit aber auch gemeinsames Gestalten und Erleben von Festen und Feiern im Jahreskreis. Je bunter und abwechslungsreicher das Schulleben gestaltet wird, desto größer ist die Identifikation aller daran beteiligten Menschen mit ihrer Arbeit. So erwachen Motivation und Freude an gemeinsamer Arbeit, so wird Leistungsbereitschaft vermittelt. und so entsteht im wahrsten Sinn des Wortes Partnerschaft. Auf diese Weise wird „Schule“ erfolgreich gelebt und erlebt.

Dies im Einzelnen zu dokumentieren und zu konservieren ist die Absicht dieser Broschüre. Schüler und Lehrer berichten über das gemeinsam Erlebte in einer bunten Reihe von Bildern und Texten. Es entsteht ein Kaleidoskop über das Schuljahr 2007/08.

Dank und Anerkennung gebührt allen SchülerInnen und LehrerInnen, die Beiträge für diese Broschüre gestaltet haben. Besonders ist Herrn SOL Norbert Konrad, Herrn HOL Johann Kindler und Frau HOL Juliana Lancsak zu danken, durch deren Initiative und Engagement diese Zeitschrift realisiert werden konnte.

Es ist zu hoffen, dass aus dieser gemeinsamen Arbeit eine Tradition entsteht, dass diese Zeitschrift gleichsam der Beginn einer neuen Chronik der Hauptschule St. Margarethen/Raab wird, einer Chronik die, im Gegensatz zur amtlichen Schulchronik, der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist.

*HD OSR Alexander Lancsak*

## 1a Klasse



### Mädchen

Sitzend: Susanne Baumgartner, Claudia Bauer

1. Reihe: Veronika Gruber, Julia Gruber, Johanna Matz, Anja Köck

2. Reihe: Andrea Vilara, Miriam Stockner, Silvia Salmhofer

### Buben

1. Reihe: Fabian Schweinzer, Alexander Gaube, Thomas Karner, Lukas Wolf

2. Reihe: Michael Locker, Pierre Palocz

3. Reihe: Jakob Hütter, Kay Berghold, Lukas Steinkleibl,  
Thomas Thier, Marco Schneider

Klassensprecher: Alexander Gaube

Stellvertreterin: Johanna Matz

KV: HOL Johann Kindler



# Die 1a - unser 1. Jahr Schulalltag und Highlights



Was kann schöner sein als Schule ....???

schooltalk 2008



## 1b Klasse



### Mädchen

Sitzend: Katja Greiner, Anja Wurzer, Tatjana Gsellmann  
Dahinter: Laura Scheer, Lisa Greiner, Katharina Rath,  
Jessica Thalmann, Ruth Nistelberger

### Buben

1. Reihe: Frederik Baldasty, Julian Faber, David Schreiber, Michael Hütter  
2. Reihe: Niklas Dostal, Alexander Zernig, Mathias Breitenecker  
3. Reihe: Stefan Koller, Markus Nigitz  
Geländer: Christoph Westner, Klaus Fleischhacker, Christian Reinprecht

Klassensprecher: Alexander Zernig  
Stellvertreterin: Tatjana Gsellmann

KV: HOL Johann Pernegg



Alexander Zernig

In der 1b Klasse sind wir 20 Kinder, davon 8 Mädchen und 12 Buben, unser Klassenvorstand ist Herr Johann Pernegg.

Wir haben eine tolle Klassengemeinschaft, alle arbeiten gut zusammen. Bei uns gilt das Motto „Jeder hilft jedem“. Vor Schularbeiten halten wir besonders zusammen, denn da wollen wir jedem helfen, so gut es möglich ist.

Unsere Klassensprecher heißen Alexander Zernig und Tatjana Gsellmann. Es gibt einen Klassenclown, er heißt Niklas. So haben wir immer viel Spaß in der Klasse. Auch Katharina ist eine, die immer lachen könnte. Unsere Klasse ist einfach super.

In diesem Jahr haben wir neben dem Unterricht auch sehr viel unternommen.

Im Herbst besuchten wir die Riegersburg, in Geschichte machten wir unser erstes Portfolio, an



Klaus Fleischhacker

## Unsere Klasse, die 1 b



Niklas Dostal

dem wir alle mit großer Begeisterung arbeiteten.

In English hatten wir drei Tage lang so genannte „Native-Speaker“ zu Besuch, durch deren Unterricht wir unsere Englisch-Kenntnisse verbesserten.

Bevor wir in der letzten Maiwoche auf Schulsportwoche fahren, absolvierten wir mit Herrn Resch und Herrn Pernegg ein Radfahrtraining, um unsere Sicherheit beim Radfahren zu verbessern. Dabei überprüften die Lehrer unsere Fahrräder auf eventuelle Mängel. Das Training war sehr lustig, aber auch



Tatjana Gsellmann

anstrengend, denn es war an diesem Tag sehr heiß.

Die Schulsportwoche in Bad Radkersburg gefiel uns allen am besten, denn es gab verschiedene Sportkurse wie zum Beispiel Tennis, Mountainbike, Schwimmen und noch viele andere Sportangebote. Wir machten aber auch eine interessante Stadtführung mit, fuhren mit den Fahrrädern zu einem Bauernhof und statteten unserem Nachbarland Slowenien einen Kurzbesuch ab.

Wir haben schon viele Tests und Schularbeiten hinter uns und kommen der 2b immer näher, aber vor der zweiten Klasse kommen noch die großen Ferien, darauf freuen wir uns schon sehr.

*Die SchülerInnen der 1b*



1b Klasse

# Wandertag der 1. Klassen zur Riegersburg



Am 3. Oktober 2007 fand ein Wandertag statt, auf den wir uns sehr freuten. Wir fuhren mit einem Bus nach Riegersburg.

Auf dem Weg hinauf zur Burg durchschritten wir sieben Tore und sahen viele interessante Dinge, wie z.B. die Rossschwemme, das Grenzlanddenkmal, den Weingarten und den Eselsteig. Als wir oben angekommen waren, machten wir eine Pause.

Anschließend hatten wir eine Führung durch die Burg. Wir starteten beim Burghof, dort steht ein großer Brunnen mit einem

schmiedeeisernen Dach, auf dem ein Hufeisen versteckt ist.

Dieses mussten wir suchen.

Mit dem Burgführer besichtigten wir die Schauräume, wie den Rittersaal, die Schlafräume, die Schlosskapelle und die Waffenkammer. In den Räumen der Hexenausstellung war es wirklich gruselig und manchen überkam ein beklemmendes Gefühl.

Nach der Burgführung und einer kurzen Pause ging es zur Greifvogelschau. Wir waren von den verschiedenen Vorführungen begeistert, manche von uns er-



Marko Schneider

schraken, als die Falken, Adler und Eulen ganz knapp über unsere Köpfe hinwegschwebten. Zum Abschluss fotografierte uns Herr Pernegg noch mit den Greifvögeln. Danach begaben wir uns auf den Wanderweg nach Kornberg, wo wir vom Bus wieder abgeholt und zurück zur Schule gebracht wurden.

Der Wandertag war zwar etwas anstrengend, aber auch sehr lustig. Wir haben viel gesehen und erlebt und so freuen wir uns schon auf die nächste Wanderung.

*Ruth Nistelberger &  
Jessica Thalmann*



David Scheiber



Laura Scheer, Julian Faber, Anja Wurzer, Jessica Thalmann



Veronika Gruber, Susanne Baumgartner, Julia Gruber, Anja Köck

**DIE SIEGER**  
 Brust: Pierre Palocz  
 Kraul: Alexander Gaube  
 Tennis: Mathias Breitenecker  
 Mountainbike: Fabian Schweinzer

**SOMMER-  
 SPORTWOCHE 1ab**  
 26. - 30.5.2008

**DIE SIEGERINNEN**  
 Brust: Ruth Nistelberger  
 Kraul: Claudia Bauer  
 Packerlschwimmen:  
 Silvia Salmhofer

Die Sommersportwoche in Bad Radkersburg war für die Schüler unserer 1. Klassen wohl ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Schuljahr.

39 Schüler sowie deren Turnlehrer (Hr. und Fr. Brottrager) und Klassenvorstände (Hr. Pernegg, Hr. Kindler) verbrachten bei traumhaftem Wetter sportliche, kulturelle, informative, gemeinschaftsfördernde und vor allem lustige Tage im Lindenhof, wo wir erstklassig versorgt und verköstigt wurden.



Die Tennis-Mannschaft



Pierre Palocz



Julia Gruber



Stefan Koller



Klaus Fleischhacker



Die Mountainbike-Sieger

Absolviert wurde ein vielfältiges und abwechslungsreiches Sportprogramm. Abgesehen vom Basis-sport „Schwimmen“ hatten einige Schüler auch einen Tennis- und Mountainbikekurs besucht. Außerdem konnten die Schüler an einem kurzen „Schnuppertauchlehrgang“ teilnehmen. Und bei einem Fitness-Check wurden schließlich Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit und Muskelkraft genauer unter die Lupe genommen.



Mathias Breitenecker



P. Palocz, A. Gaube, T. Karner beim Faulenzen



The Bikini Chicks

An nichtsportlichen Aktivitäten standen eine Stadtführung in Bad Radkersburg und der Besuch bei einem Biobauern im Rahmen eines kurzen Fahrradausfluges auf dem Programm.

Der krönende Abschluss waren wie immer die Schwimmwettkämpfe am letzten Tag, die den Höhepunkt in der Siegerehrung der Medaillen- und Urkundengewinner fand. Rennen über 50m Brust und 25m Kraul wurden durchgeführt. Die Tennisspieler beendeten ihren Kurs mit einem Abschlussturnier und auch die Mountainbiker konnten ihr Gelerntes im Rahmen eines Geschicklichkeitsbewerbes unter Beweis stellen.

Nicht zu vergessen: das „Packerlschwimmen“. Dabei trainierten die Kinder ihre Ausdauer beim Schwimmen. 1 „Packerl“ waren 5 Längen (=250m). Die Mädchen waren in dieser Disziplin besonders fleißig, wobei einige Mädchen am Ende der Woche über 20 „Packerln“ auf ihrem Konto hatten (Rekord: 24 P. = 6 km!!!).

Anders als in der Schule, verging diese Woche wie im Flug. Für die meisten SchülerInnen hätte dieser „Urlaub“ noch ein paar Tage länger dauern können.

J. Kindler

SEITENBLICKE SEITENBLICKE SEITENBLICKE SEITENBLICKE



„ Die Woche war traumhaft und sehr lustig. Ich habe die Goldmedaille im Kraulen gewonnen, was nicht leicht war. Oba i woa immer scho a klana Profi...  
Was mir besonders gut gefallen hat? Die Kellnerinnen beim Lindenhof. Die waren ziemlich sexy!“  
Alexander Gaube („Elfi Bua“), 1a

„ Ich habe mir die Sportwoche nicht so toll vorgestellt. Es war echt super. Mit meinen 8 Packerln bin ich zufrieden. Mein Tipp für die nächsten Erstklassler: Gas geben und das Beste geben.“

Lukas Steinkleibl („Edwin Pingufreund Hookcrok“), 1a



“ Mir hat das Mountainbiken am Besten gefallen. Sepp, unser Lehrer, war lustig, cool und immer gut drauf. Er h war, dass wir a Gaude ghobt ham und vü Bledsinn gred ham.“

Pierre Palocz („Gusti“), 1a

„Beim Montainbiken bin ich ziemlich ins Schwitzen gekommen. Es war ziemlich anstrengend, aber es hat mir sehr gut gefallen, weil auch meine Freunde in meiner Gruppe waren. Im Zimmer haben wir immer a ziemliche Gaude ghobt, vor allem zwischen 24 und 3 Uhr. Meistens bin i aber als Erster eingeschlofn...“

Thomas Karner („Mister Lattenrost“), 1a



„Ich hätte es schon noch 1 Woche ausgehalten. Das Highlight war für mich das Schnuppertauchen. Das war ein extrem cooles und prickelndes Gefühl. Was mir nicht so gefallen hat? Die Schnarchgeräusche von irgendwelchen Zimmerkollegen in der 1. Nacht...“  
Michael Hütter („Commander“), 1b

„ Die Sommersportwoche war sehr lustig und interessant. Fußball spielen am Abend und Tennis waren am besten. Für uns Tennisspieler war es manchmal ziemlich anstrengend und stressig, weil wir immer zu einer bestimmten Zeit vom Schwimmbad zum Tennisplatz fahren mussten. Ah ja, und die Strudel (nicht zum Essen, Anm. d. Red.) in der Therme waren super!“

Mathias Breitenecker, David Schreiber, Alexander Zernig, 1b



„Mir hat die Sommersportwoche gut gefallen. Es war lustig und wir hatten viel Spaß. Ich habe Kraulen gelernt und dann die Silbermedaille gewonnen. Die Fahrt zum Biobauernhof war ziemlich anstrengend (30 min.!!!), weil es so heiß war. Was mir besonders gefallen hat? Fußball spielen gegen die Buben und das Räuber-und-Gendarm-Spielen im Dunkeln mit den Taschenlampen.“

Susanne Baumgartner, 1a

## 2a Klasse



Von Herrn Brottrager aus links:

Tanja Mayer, Katharina Gütl, Natalie Suppan, Bianca Tabernigg, Lisa Hirzer,  
Vanessa Fink, Susanna Chmelikova, Melanie Mittendrein,  
Niklas Gschanes, Mario Rauch

Von Frau Brottrager aus rechts:

Jörg Voit, Thomas Donnerer, David Zettl, Daniel Karner

Klassensprecherin: Lisa Hirzer

Stellvertreter: Daniel Karner

KV: Monika und Karl Brottrager

## Wintersportwoche der 2ab



Ende März bis 4. April erlebten wir bei einer ausgezeichneten Schneelage (3,10 m) eine lustige und sportlich ambitionierte Woche im Berghof auf der **Tauplitzalm**. Zuvor haben Lehrer und Schüler unsere schuleigene Ausrüstung (30 Paar Ski) mit einem Gleitwachs päpieriert. Bereits die Anreise mit dem Sessellift war für unsere Schüler die erste Überraschung. **Schi-Alpin** und **Schi-Nordisch** standen auf dem Programm.



### DIE RIESENTORLAUFSIEGER:

1. Lukas Pendl - Romana Matz
2. Richard Kundigraber - Lisa König
3. Johannes Karner - Melanie Macher

### Die LANGLAUFSIEGER - Klassisch:

1. David Zettl - Lisa König
2. Lukas Nestler - Tanja Mayer
3. R. Kundigraber - Lisa Hirzer

### DIE LANGLAUFSIEGER - Skating:

1. J. Karner - Lisa König
2. R. Kundigraber - Lisa Kulmer
3. Lukas Pendl - Romana Matz

### SIEGER SKATEBOARD:

David Zettl



Neben der **Carvingschule** wurden unsere Schüler auch im **Langlaufsport** unterrichtet. Sowohl für **Langlauf Klassisch** (Diagonalschritt) als auch für die dynamische **Skating-Technik** konnten wir unsere Schüler begeistern. Skating bringt Dynamik, Action und Geschwindigkeit in den Langlaufsport. Der Bewegungsablauf ähnelt dabei dem Eisschnelllauf und dem Inline-Skating. Beim Skating wird

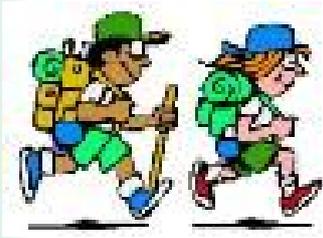


durch den Stockeinsatz zusätzlich die Oberarmmuskulatur trainiert. Das Stärken der Rumpfmuskulatur ist in unserer bewegungsarmen Gesellschaft ein gewichtiges Argument.

Zum Abschluss gab es noch die **Bewerbe in drei Disziplinen**: Zwei Kilometer in klassischer Technik sowie im Skating und als Höhepunkt den Riesentorlauf.

Monika Brottrager  
Schikursleiterin





## Wandertag auf den Hochlantsch



Bei herrlichem Herbstwetter starteten wir von der Breitenau (Gasthof Zirbisegger) in 1000 m Seehöhe unsere anspruchsvolle Wanderung. Unser erstes Ziel war Schüsserlbrunn auf 1400 m. Im Steirischen Jockl machten wir die wohlverdiente Rast. "Ist es noch weit?", hörten wir die Schüler immer wieder fragen. Schließlich war der Hochlantschgipfel (1720m) unser nächstes Ziel.



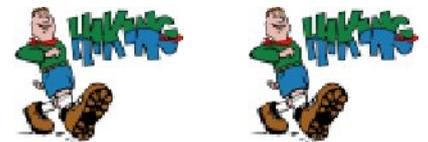
Melanie Macher, Sabrina Platzer

Steigung von 790 m und ein Gefälle von 625 m (Teichalmsee letztes Ziel)!

Eine anspruchsvolle Wanderung im alpinen Gelände, nicht einfach für Ungeübte, erfordert Durchhaltevermögen und Ausdauer.



Sabrina Platzer, Tanja Mayer



Die Gipfelstürmer.....



.... haben ihr Ziel erreicht!

Abgekämpft und mit Blasen auf den Füßen erreichten wir den Gipfel. Ein großartiges Erfolgserlebnis, die wunderbare Aussicht und die steile Felswand gaben uns das Gefühl der Zufriedenheit. Insgesamt bewältigten wir eine

Stolz sind wir auf unsere Schüler, die durchaus für eine konsequente Verfolgung eines Ziels motivierbar sind.

Monika und Karl Brottrager



T. Mayer, M. Macher, L. Kulmer, L. Hirzer, L. König, R. Matz, B. Tabernigg



Melanie Macher

T  
I  
R  
E  
D



Mario Rauch

## 2b Klasse



Hintere Reihe: Karner Johannes, Painsi Alessandro, Nestler Lukas,  
Niederl Florian, Meister Marco, Pendl Lukas, Novosel Florian,  
KV Reinhard Resch

Mittlere Reihe: Tuttinger Stefanie, Macher Melanie, König Lisa,  
Matz Romana, Platzer Sabrina, Thor Julia, Kundigraber Richard,

Vorne hockend: Hiebaum Cornelia, Pfeifer Lisa, Kulmer Lisa-Maria

Klassensprecher: Johannes Karner  
Stellvertreterin: Lisa König

KV: HOL Reinhard Resch

## Besuch der Ölmühle Clement in Studenzen

Jeder in Österreich kennt es, immer mehr Menschen auf allen Kontinenten probieren es und ein echter Steirer kann sich einen Salat „ganz ohne“ gar nicht vorstellen. Der Name wurde von der EU geschützt, die Rede ist vom echten steirischen Kernöl oder auch „Grünes Gold“ genannt. Um den Vorgang der Herstellung genauer zu erkunden, fuhr die 2b Klasse, zur Ölmühle Clement nach Studenzen.

Frau Clement erklärte uns ausführlich und interessant den Weg vom Anbau bis zum Trocknen der Kerne, den Ölpresvorgang durften wir live miterleben und anschließend verkosteten wir das schmackhafte frisch gepresste Kernöl natürlich mit Brot. Ausgezeichnete Kerne, handwerkliches Können und Feingefühl des Ölpessers sind Voraussetzung für beste Qualität dieses einzigartigen Produkts.



R. Resch



Wir, die 2b Klasse, fuhr am 19-05-08 mit einem Bus zur Kernöl-Mühle nach Studenzen. Als wir dort angekommen waren, begrüßte uns Frau Clement. Sie erzählte uns viel über den Ursprung des steirischen Kernöls. Dann zeigte Frau Clement die Ölpresse. Vor dem Pressen werden die Kerne getrocknet, aber nicht zu lange, sonst werden sie ungenießbar. In der Ölpresse werden die Kürbiskerne zu einem heißen Brei gerührt und in eine Presse gelegt. In die Presse wird eine bestimmte Menge von dem Brei hineingetan und eine Eisenplatte darauf. Aus der Presse fließt das fertige steirische Kürbiskernöl. Der ausgepresste Brei wird getrocknet und als Ölkuchen verkauft. Ölkuchen kann man natürlich essen, aber auch für den Fischfang gebrauchen. Es war ein ziemlich interessantes Erlebnis.

Florian Novosel



Am Montag den 19.5.08 fuhr die 2b zur Clement Mühle um sich anzuschauen, wie das Kürbiskernöl gemacht wird. Zuerst erzählte uns Frau Clement wie der Kürbis nach Österreich kam. Kolumbus nahm ein paar Kerne von Amerika mit. Am Anfang aßen nur arme Leute Kürbis. Zuerst interessierten sich nur die Bauern für dieses Produkt, doch dann im ersten Weltkrieg wurden die Nussbäume für die Waffenschäfte abgeholzt. Dadurch interessierten sich die Menschen mehr für den Kürbis. Jetzt gibt es sogar einen Zierkürbis und einen Speisekürbis. Es war ein sehr interessanter Ausflug zur Ölmühle Clement in Studenzen.

Richard Kundigraber



## Elternabend

Schon um 13.30 Uhr begannen viele Eltern, Buben und Mädchen der 2b Klasse mit den Vorbereitungen des 2.Elternsprechtages am 25.April 2008. Mit vollem Einsatz waren alle dabei Tische zu dekorieren, Kornspitz mit Schinken und Käse zu füllen, Mehlspeisen zu portionieren, Kaffee und andere Getränke startbereit zu machen. Für das leibliche Wohl aller Erwachsenen und Kinder



Fr. Rieger beim Einkauf



Hochbetrieb in der Küche

wurde vorzüglich gesorgt. Mit Begeisterung und Freude waren alle Mädchen und Burschen bei den verschiedenen Arbeiten dabei. Der Reinerlös wird von den Klassenelternvertretern verwaltet und kommt allen SchülerInnen bei einer Klassenfahrt zugute. *Reinhard Resch*



Thor Julia, Hiebaum Cornelia 2b

Am 25.4.2008 hatten wir in der Hauptschule einen Elternsprechtage. Wie jedes Jahr organisierten die Eltern der 2.b Klasse im 2. Halbjahr Getränke, Mehlspeisen und Imbiss. Cornelia und Julia, also wir haben uns entschlossen, zu allen Lehrern und Eltern zu gehen und zu fragen, ob sie etwas brauchen. Diese Arbeit machte uns großen Spaß. Wir servierten danach die Dinge die sie wollten. Die Lehrer und Eltern waren hoffentlich sehr zufrieden.

## Besuch bei der Raiffeisenbank St. Margarethen/Raab



Sabrina Platzer, Melanie Macher

Am 2.6.2008 besuchte die 2.b die Raiffeisenbank. Frau Baumgartner begrüßte uns sehr herzlich. Zuerst erklärte sie uns den Kontoauszugautomaten. Sie zeigte uns auch den Bankomaten. Danach gingen wir in den Überwachungsraum, wo wir sahen wer am Schalter zwei bedient wird. Wir sahen viele grüne Kästchen und fragten uns wofür man diese braucht. Sie erklärte uns, dass man hier die Sparbücher sicher aufbewahren

kann. Wir sahen auch noch den Kundentresor für die privaten Schließfächer. Dann sahen wir den riesigen Geldtresor wo die ganzen Geldbeträge liegen. Sehr interessant war auch die Rückseite des Bankomaten. Wir bekamen sehr viele Fanartikel für die EM. Es war sehr interessant und wir hatten großen Spaß beim Besuch.

*Melanie Macher, Sabrina Platzer*



Mir hat am besten gefallen, dass wir den Bankomaten von hinten gesehen haben. Wir haben auch die Schließfächer und Tresore für Geld

und Wertsachen gesehen. Ganz toll fand ich, dass wir zum Schluss so viele Fanartikel für die EM bekommen haben.

*Stefanie Tuttinger*



## Klassenprojekt: Wohin mit dem Abfall??



Besuch der Firma Müllex: Hr. Grassmugg mit der 2b

“Wohin mit dem Abfall?” war im Geografieunterricht ein Thema, das uns alle betrifft. Das war der Anlass, uns in einer mehrstündigen Gruppenarbeit mit der Problematik der Mülltrennung sowie der Müllentsorgung auseinander zu setzen. In Kleingruppen versuchten wir uns die Mülltrennung an unserer Schule näher anzuschauen. Getrennt wird an unserer Schule vorzüglich in **Papier, Bunt- und Weißglas, Biokompost, Verpackung (Gelber Sack) und Rest-**

**müll, sowie in Problemstoffe wie Batterien, Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Lacke usw.**

Wir fotografierten, zeichneten, malten, recherchierten im Internet mit Begeisterung für unsere Präsentation und natürlich besuchten wir die Firma Müllex in Takern, wo uns der Vorgang der genaueren Trennung bzw. Weiterverarbeitung des Abfalls von Herrn Grassmugg bei einer Führung durch den Betrieb ausführlich und interessant erklärt wurde.

*Reinhard Resch*



Johannes, Lukas und Lisa-Maria bei der Planung



Am 28. April war ich mit meiner Klasse (2.b) bei der Firma Müllex. Wir sahen Hr. Loidl Norbert,

der mit einem

Caterpillar den Müll in einen Container lud. Mir gefiel es, als wir zu den zu Würfeln gepressten Leichtverpackungen kamen.

Herr Grassmugg von der Fa.Müllex hat uns gezeigt wo es vor ein paar Jahren gebrannt hat, das war interessant! Wir sahen auch viele nebeneinander gereihte Bio-Müll-Tonnen und auch Berge von zerkleinertem Müll, der dann weiterverarbeitet wird. Das war ein toller Ausflug bei dem wir etwas Nützlichliches lernten.

*Lisa König*



Am 28. April 2008 wanderten wir in der Geografiestunde zur Fa. Müllex. Herr Grassmugg erzählte uns, dass alle Fahrzeuge, die mit

Müll kommen abgewogen werden müssen. Er erklärte uns, wie die Maschinen funktionieren. Flaschen werden nach Farben sortiert und dann mit einer eigenen Maschine zu einem Paket verschnürt. Mich faszinierte, wie eine Maschine das Papier so klein machen kann, dass es nur noch ganz kleine Stücke sind, die man fast nicht sieht. Es hat mich gefreut, dass unser Klassenvorstand das mit uns gemacht hat.

*Romana Matz*

## Das Wunderwerk feiert - Fahrt zur Weltmaschine



Frau Maria Gsellmann vermittelte uns bei der Führung mit ihren berührenden Geschichten einen Einblick in die Begeisterung des Franz Gsellmann beim Bau „seiner Weltmaschine“.

Im Internet: [www.weltmaschine.at](http://www.weltmaschine.at)

*Reinhard Resch*



Vor 100 Jahren wurde er geboren und vor 50 Jahren begann er sie zu bauen. Franz Gsellmann's Weltmaschine ist mittlerweile wohl bereits weltweit bekannt. Der Edelsbacher Bauer hat sein innerliches Leben in einer einzigartigen Weise in Technik umgesetzt und 23 Jahre lang an seinem Lebenswerk in Form der Weltmaschine gearbeitet. Er hat aus unzähligen bei Fetzenmärkten und Schrottplätzen zusammengetragenen Teilen ein Ganzes gemacht, wo sich alles dreht

bewegt, leuchtet, klingelt, rasselt, läutet, pfeift und blinkt, als ob die Maschine lebt.

Grund genug so eine einzigartige Weltmaschine näher zu begutachten. Schüler und Schülerinnen der 1. und 2. Klassen der Hauptschule besuchten und bestaunten dieses einzigartige Wunderwerk in unserer näheren Umgebung. Alle konnten nur begeistert staunen, schauen und hören, dass Technik auch durchaus unterhaltsam sein kann.

Wir waren bei der Weltmaschine in Edelsbach. Frau Gsellmann, die Urenkelin von Franz Gsellmann, der die Weltmaschine vor 50 Jahren zu bauen begann, erklärte uns, wie die Weltmaschine funktioniert. Weil sehr wenig Platz vorhanden war, haben sie den Raum etwas vergrößert. Die Maschine war sehr laut und quietschte, aber es war ein sehr lehrreicher Ausflug.

*Julia Thor & Lisa Pfeifer*



## Walderlebnistag



Die zweiten Klassen hatten am 28. Mai einen Walderlebnistag. Zuerst stellten sich in der Klasse unsere Führer vor und erzählten uns vieles über Jagd und Wald.

Draußen waren dann schon einige Jäger mit ihren Hunden versammelt und zeigten uns, was Jagdhunde lernen müssen. Einige Jäger spielten uns ein Stück auf ihren Jagdhörnern vor.

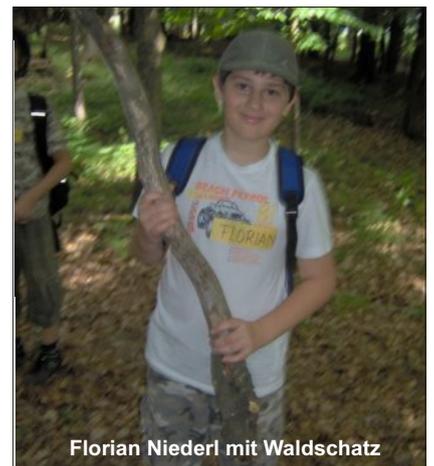


Wir gingen dann nach Klassen getrennt in den Wald und lernten z.B. wie man Bäume an ihren Rinden, Früchten und Blättern erkennt. Unser Führer hatte einen Jutesack und jeder konnte seinen Mut unter Beweis stellen und in den Sack greifen und raten was er fühlt.. Es waren ein Fuchsfell, ein Dachsfell und mehrer Geweihteile drinnen.



Wir entdeckten ein etwa drei Tage altes Rehkitz. Selbst unser Führer hatte mit einer Gruppe noch nie eine solche Entdeckung gemacht. Wir lernten von den Vorteilen der Mischwälder und machten Spiele bei denen man sich sehr konzentrieren musste. Unser letztes Spiel war „Waldmemory“. Der Tag machte viel Spaß und war sehr schön.

*Jörg Voit, Natalie Suppan*



Florian Niederl mit Waldschatz

